



A\_bend wie den Mor - - gen thut er mich wohl ver - - sor - - gen, sei wo ich woll' im Land.

114. 166. Von Gott will ich nicht lassen.



Von führt mich auf rech\_ter Stra - - ssen, da er lässt nicht von mir, sehr. Er reicht mir sei - ne



Hand, den A\_bend und den Mor - - gen thut er mich wohl ver - - sor - - gen, sei wo ich woll' im Land.

Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit. Siehe N<sup>o</sup> 5.

145. 167. Warum betrübst du dich, mein Herz.



Wa - - rum be - trübst du dich, mein Herz, be - - küm - merst dich und trä - gest Schmerz nur



um das zeitlich Gut? Ver - - trau' du dei - nem Her - ren Gott, der al - le Ding' er - schaf - fen hat.